

wdk

Wahlprüfsteine

Deutsche Kautschukindustrie: Zeitarbeitnehmer werden zum „Atmen“ der Produktion benötigt!

Zeitarbeit ist ein notwendiges Instrument für die Unternehmen der deutschen Kautschukindustrie. Sie stellt die Flexibilitätsreserven zur Verfügung, die die hochvolatile Geschäftsentwicklung der Branche – bedingt durch ihre globalen Geschäftsbeziehungen sowie externe Schocks wie Finanzkrise oder Brexit – erfordert. Bei wirtschaftlicher Unsicherheit kann der Personalbedarf schnell und flexibel an die Auftragslage angepasst werden. Eine stabile positive wirtschaftliche Entwicklung führt dazu, dass Leiharbeiter durch den Entleiher übernommen werden. Im Falle einer Konjunkturabschwächung oder auch bei saisonbedingten Schwankungen hilft die Zeitarbeit, Stammarbeitsplätze zu erhalten.

Einschneidende Gesetzesänderungen – unter anderem Equal Pay nach neun Monaten und die Festlegung einer Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten – werden ab dem 1. Januar 2017 auf die Zeitarbeit respektive die Unternehmen der Kautschukindustrie zukommen. Mit Equal Pay werden die mittelständischen Kautschukverarbeiter massiv weiteren bürokratischen Belastungen – beispielsweise zur Ermittlung eines vergleichbaren Stammmitarbeiters – ausgesetzt, die die produktfernen Kosten steigern und damit die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Fertigungsstätten

im harten internationalen Konkurrenzkampf schwächen. Mit der Festlegung einer Höchstüberlassungsdauer wird die Flexibilität längerfristiger Projekte in den Unternehmen erheblich eingeschränkt.

Prüfsteine:

- Equal Pay braucht eine rechtssichere Definition und muss ohne zusätzlichen bürokratischen und finanziellen Ballast für die Unternehmen zu bewältigen sein.
- Die Festlegung einer Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten wird den Anforderungen der Unternehmenspraxis nicht gerecht. Die neue Bundesregierung muss diese kontraproduktive Regelung wieder zurücknehmen.

Gummi ist als Werkstoff unersetzlich: In der Energieversorgung, im Lebensmittelbereich, in der Rohstoffgewinnung, im Gesundheitsbereich, bei Transport und Mobilität, bei Freizeitaktivitäten und im Haushalt. (www.wemoveourworld.com)

Der **Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk)** vertritt gut 160 Unternehmen mit rund 75.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von mehr als elf Milliarden Euro in Deutschland: Premium-Reifenhersteller, Automobilzulieferer, Hersteller Technischer Gummi- und Elastomer-Erzeugnisse, Mischungshersteller, Distributoren, Rohstoffzulieferer. Die deutsche Kautschuk- und Elastomer-Industrie ist technologischer Weltmarktführer. Viele der mittelständischen Unternehmen sind „Hidden Champions“. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Branche und ihrer Arbeitsplätze basiert auf stabilen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland. Diese gilt es zu erhalten!

Verantwortlich:

Boris Engelhardt
Hauptgeschäftsführer
Postfach 90 03 60 • 60443 Frankfurt am Main
Tel. 069 7936-0 • Fax 069 7936-140
info@wdk.de • www.wdk.de

Ansprechpartner in Berlin:

Dr. Christoph Sokolowski
Leiter des wdk-Hauptstadtbüros
wdk e.V. • Unter den Linden 26 • 10117 Berlin
Tel. 030 726216-120 • Fax 069 7936-175
c.sokolowski@wdk.de • www.wdk.de